

Evangelische Gemeinde

Bludenz



Nr. 156

Gemeindebrief

1/2024



Foto: Christiane Brauns

Inhalt	Seite
Kontakt	2
Jahreslosung	3
Gedanke zur Jahreslosung	3
Brief an Paulus	4
Segensspruch	5
Neue Wege im Religionsunterricht	5
Wir haben gewählt	6
Kirche mit Kindern	6
Grußwort vom Nikolaus	7
Die Kuratorin informiert	7
Stelleangebot	8
Gottesdienst Termine	8
Impressum	8

Kontakt

Evangelisches Pfarramt A.u.H.B. Bludenz

Oberfeldweg 13, 6700 Bludenz

Telefon: 05552/63290

E-Mail: evang.pfarramt.bludenz@aon.at

Homepage: www.evangelischegemeindebludenz.at

Bankverbindung

Sparkasse Bludenz

IBAN: AT78 2060 7000 0003 4207

BIC: SSBLAT21

PfarrerIn

Christiane Assel

Oberfeldweg 13, 6700 Bludenz

Sprechzeit: Nach Vereinbarung

Telefon: 05552/67483

E-Mail: christiane.assel@evang.at

Gemeindebüro/Kirchenbeitragsstelle

Manuela Hilbrand

Mo – Mi 8.00 – 12.00 Uhr

Kuratorin

Gabriela Glantschnig, Telefon: 05552/32793 oder

0664/8725955, E-Mail:

gabriela.glantschnig.tschengla@gmail.com

Redaktion Gemeindebrief

Jasmine Moosberger, Telefon: 05552/63290 oder per

Mail evang.pfarramt.bludenz@aon.at

Telefon-Seelsorge (ökumenisch)

Tel.: 142 (gebührenfrei aus ganz Österreich)

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2024

01. März 2024

Diesem Gemeindebrief liegt ein Erlagschein für diverse Spenden bei – bitte entsprechend ankreuzen!

Newsletter

Um Sie bei Änderungen und aktuellen Anlässen kurzfristig informieren zu können, möchten wir einen Newsletter ins Leben rufen. Bitte teilen Sie dem Gemeindebüro (Frau Manuela Hilbrand) Ihre E-Mail-Adresse mit, wenn Sie an dem Erhalt eines solchen Newsletters interessiert sind!

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“ Ps 24,7

Liebe Gemeinde,

jedes Jahr erklingen diese Worte in unterschiedlichen musikalischen Weisen im Advent. „Machet die Tore weit“ - Eine Aufforderung zur Öffnung – eine Einladung in froher Erwartung: Öffnet dir Türen - Ein Gast wird kommen, bereitet Euch vor.

In dieser Zeit singen wir in den Gottesdiensten, in der Schule – manche auch zu Hause: „Wir sagen euch an, den lieben Advent“ und „machet dem Herrn die Wege bereit“ - wir schmücken unsere Wohnung, backen Kekse, Tannenduft breitet sich aus beim Binden von Adventskränzen... und so bereiten wir Jesus den Weg für seine Ankunft (lat. Advent).

So wie die Menschen, die Jesus Zweige auf den Weg legen, als er auf einem Esel nach Jerusalem einzieht. Sie erweisen ihm die Ehre und preisen den „Sohn Davids“ als Friedefürst.

Nach dem Vorbild von Pfarrer Hinrich Wichern im Rauhen Haus in Hamburg, der im 19. Jahrhundert den Adventskranz für Weisenkinder erfunden hat, nehmen wir bis heute Zweige, die wir zu einem Kranz binden und mit vier Kerzen bestücken, um uns damit die Zeit bis Weihnachten einzuteilen.

In diesem Jahr ist sie besonders kurz. Nur drei Wochen. Genügt das als Vorbereitungszeit? Die Zeit ist knapp – das ist ja ein allgemeines Lebensgefühl. Zeitdruck erleben wir oft. Und doch können wir die Zeit bewusst gestalten und uns besinnen – gerade jetzt, wenn im Winter in der Natur alles etwas ruhiger wird.

Ich möchte Sie einladen, die Zeit im Advent und zwischen den Kalenderjahren auch so zu gestalten, dass Sie immer wieder innehalten können. Mit einer persönlichen Andacht zu Hause, einer stillen Zeit, können wir unseren Glauben ganz bewusst leben und gestalten. Ich lasse mich dabei auch gerne von Liedern inspirieren:

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, Eu'r Herz zum Tempel zubereit´.

Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;

So kommt der König auch zu euch, Ja, Heil und Leben mit zugleich.“ (Horst Weissel 1642)

In einem Moment der Stille können wir meditieren, wie Jesus in unser Herz einzieht und uns diese innere Freude schenkt.

„Komm, oh mein Heiland Jesus Christ, mein Herzenstür dir offen ist.

Ach zieh mit deiner Gnade ein; Dein ´ Freundlichkeit auch uns erschein.

Dein Heilger Geist uns führ und leit den Weg zur ewigen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.“

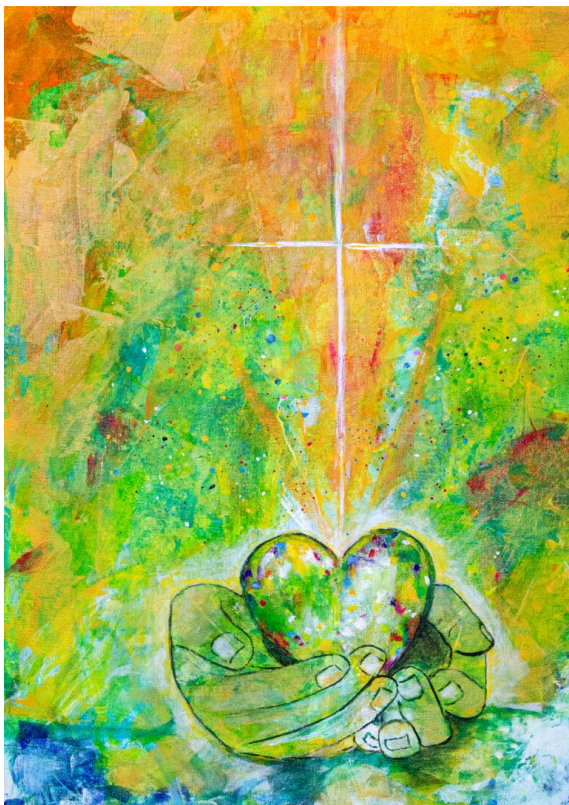
In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein gesegnetes neues Kirchenjahr und ein behütetes neues Jahr 2024!

Ihre Pfarrerin
Christiane Assel, MTh

Jahreslosung:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16, 14



Quelle: www.GemeindebriefHelfer.de

Gedanken zur Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1.Korinther 16, 14

„Ist doch klar!“, werden die meisten zustimmen.

„Wer will das denn nicht?“

Wie oft nehme ich für mich bewusst oder unbewusst in Anspruch, dass Liebe die Motivation meines Handelns ist! Dabei entdecke ich, wie hauchdünn der Grat zwischen Liebe und Machtausübung sein kann.

Wir erleben das als Eltern und als Kinder. Auch in Gemeinden, wenn ein Amt, ein Dienst, ein Stil so zur persönlichen Herzenssache wird, dass kein Raum bleibt für andere Sichtweisen.

Wie schnell verschwimmen die Grenzen zwischen leidenschaftlichem Engagement für die Gemeinde und Durchsetzung von Eigeninteressen, oft als selbstloser Dienst getarnt.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

„Ist doch klar!“ heißt noch lange nicht: „Geht klar!“ Dazwischen liegen Welten. Diese Aufforderung hält mir einen Spiegel vor und stellt mich in Frage. Meint Paulus mit „Alles“ auch wirklich Alles?

In der Grafik der Künstlerin Stefanie Bahlinger entdecke ich zwei Kreise, die sich überschneiden. Sie können stehen für zwei Menschen, für Himmel und Erde, für Gott und Mensch, für Gesellschaft und Kirche, für Alltag und Gottesdienst, für Familie und Beruf ... Für alle Bereiche meines Lebens. Für Alles eben.



Motiv von Stefanie Bahlinger, Verlag: www.verlagambirnbach.de/
www.jahreslosung.eu

Die Schnittmenge der Kreise ist weiß umrandet und bildet einen Fisch, Geheimzeichen und zugleich Bekenntnis der ersten Christen: Ichthys - Jesus Christus, Sohn Gottes, Retter. Der Fisch liegt in der Mitte eines Herzens, das sich in beide Kreise hinein ausbreitet und so seine Form gewinnt. Was ich nur halbherzig, mit zusammengebissenen Zähnen oder aus Gewohnheit durchziehe, lasse ich besser.

Soll ich also nur das tun, wofür ich mich begeistern kann und was mir Freude macht? Den leidigen Rest überlasse ich gerne anderen. Vielleicht ist genau das die Nagelprobe: Wo handle ich lieblos anderen gegenüber, wenn ich nur noch das tue, wofür mein Herz schlägt?

Wie ich etwas tue, kann entscheidender sein, als was ich tue. Paulus drückt das in seinem Hohelied der Liebe radikal aus: Wenn ich im Glauben Berge versetzen kann und ich alles, was ich habe, für andere einsetze – „hätte aber die Liebe nicht“, wäre alles nichts und zu nichts nützlich. Tiefe Erkenntnisse biblischer Wahrheit drohen fanatisch zu werden, wenn sie nicht in der Liebe ihren Ausdruck finden. Ohne Liebe erstickt der Glaube – sie ist die Atemluft des Glaubens.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Stefanie Bahlingers Grafik strahlt in unterschiedlichen Rot – und Orangetönen diese wärmende und belebende Liebe aus. Mitten durch das Herz strömt diese Atemluft, die die ganze Grafik erfrischt, sie in Bewegung bringt. In den rechten dunkleren, rotbraunen Kreis dringen viele bunte Flecke. Wo Gottes Geist weht, geschieht etwas, entsteht Neues. Gott hat sich nicht gescheut, mit uns in Berührung zu kommen: im geschwungenen weißen Kreuz der Künstlerin überschneiden sich Himmel und Erde: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3, 16

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. meint nicht, mit dem „Mantel der Liebe“ alle Konflikte zudecken. Jesus lebte und handelte oft überraschend anders und provozierend. Er scheute keine Auseinandersetzungen mit den religiösen Führern, die das Gesetz achteten und liebten, aber die Menschen, die das nicht konnten oder wollten, verachteten. Genau für die schlägt Jesu Herz. Seine Liebe eröffnet Schwachen und Gescheiterten Räume, neu anzufangen. Sie knackt auch harte Schalen wie die dunkle Umrandung der unteren Herzhälfte in der Grafik.

Nach seiner Auferstehung fragte Jesus seinen Jünger Petrus drei Mal: „Hast du mich lieb?“ Das Einzige, was für ihn zählte, nachdem Petrus ihn zuvor in einer seiner dunkelsten Stunden drei Mal verleugnet hatte. „Hast du mich lieb?“, fragt Jesus auch mich. Ich liege ihm also am Herzen... Seine Frage trifft mich mitten ins Herz! Bestürzt und verwirrt bleibe ich erst einmal eine Antwort schuldig. Ich liebe meine Familie, engagiere mich leidenschaftlich für Herzensanliegen, grabe mich hinein in Gottes Wort, befasse mich

intensiv mit aktuellen Fragen in Kirche und Gesellschaft und ringe nach Antworten.

„Hast du mich lieb?“, fragt Jesus. Immer wieder, um mich neu auszurichten. Auf IHN und auf meine Welt um mich herum. Eine liebevolle Unterbrechung aus meiner Geschäftigkeit. Ein zur Ruhekommen, wie es die Grafik oben rechts ausstrahlt. So geschieht seine Liebe: sie verändert mich und so auch die Welt um mich herum. Auch durch kleine Herzen wie meines.

*Text von Renate Karnstein, Mössingen,
Verlag: www.verlagambirnbach.de / www.jahreslosung.eu*

Brief an Paulus zur Jahreslosung

Lieber Paulus,
ein herausfordernder Satz, den du am Schluss deines Briefes an die Gemeinde in Korinth schreibst!

Vor fast 2000 Jahren hast du auf deinen Missionsreisen weite Strecken zurückgelegt und bist an vielen Orten unterschiedlichsten Menschen begegnet. So auch in Korinth, wo du bei Aquila und Priscilla, einem judenchristlichen Ehepaar, wohnen und als Zeltmacher arbeiten konntest.

Als Apostel hast du dir einen großen Namen gemacht und zählst bestimmt zu den meistzitierten Theologen! Beim Verfassen deiner Briefe konntest du nicht ahnen, dass sie bis heute gelesen und in umfangreichen Lehrbüchern verhandelt werden. Ist es nicht umwerfend, dass mir deine Briefe in der Bibel als Wort Gottes begegnen? Wie hättest du sie wohl als Kind der heutigen Zeit geschrieben? Ob du den einen oder anderen Satz anders formuliert hättest, an dem sich bis heute die Geister scheiden?

Was ich an dir bewundere: du setzt dich leidenschaftlich für das ein, wovon du überzeugt bist. Du wurdest angefeindet und gesteinigt, warst oft in Lebensgefahr und wurdest ins Gefängnis geworfen. Nichts konnte dich von deinem Auftrag abhalten, Menschen zum Glauben an Jesus Christus einzuladen.

Über Briefe hieltest du Kontakt zu den jungen Gemeinden. Ich staune, dass in Korinth schon Konflikte schwelten, die unsere Kirchen und Gemeinden bis heute beschäftigen und zu Trennungen führen.

„Was sollen wir nun hierzu sagen?“ (Römer 4,1) – dieser Satz aus deiner Feder bringt es auf den Punkt, was dich in deinen Briefen umtrieb und uns bis heute

immer wieder neu herausfordert, Stellung zu beziehen. Du wagst es, die Gemeinde in Korinth zu ermahnen und Dinge konkret anzusprechen.

Bei allem Bemühen entdeckst du als Kenner der Tora und als Verkündiger der bedingungslosen Gnade Gottes in Jesus Christus, dass ohne Liebe alles nichts ist und nichts nützt. In deinem „Hohelied der Liebe“ wirst du zum Poeten. Es ist einer der berührendsten Texte über die tiefen Dimensionen von Liebe, die das ganze Leben mit all seinen Bezügen umfasst. Die göttliche Liebe eben ...

Deshalb am Ende deines Briefes:
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1.Korinther 16, 14

Wie deine ursprünglichen Adressaten mit dieser Herausforderung umgegangen sind, weiß ich nicht. Ich möchte mich ihr stellen und weiß jetzt schon, dass ein ganzes Leben dazu nicht reicht. Trotzdem wage ich es ...

P.S. Lieber Paulus, am meisten bewundere ich deine Ehrlichkeit. Zeitlebens hast du darunter gelitten, wie weit „Ist doch klar“ und „Geht klar“ auseinanderliegen. Für mich gipfelt diese Einsicht in den beiden letzten Versen deines Hohelieds der Liebe: „Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Korinther 13, 12 u. 13)

Danke, lieber Paulus. Du bist mir ein Stück ans Herz gewachsen, auch wenn ich mich wohl immer an einigen deiner Aussagen reiben werde ...

*Text von Renate Karnstein, www.verlagambirnbach.de/
www.jahreslosung.eu*

Segensspruch

Gott, der in seiner Liebe allmächtig ist, segne uns und schenke uns langen Atem in dieser Zeit, in der viele hetzen und drängen.

Er lasse uns die Ruhe und Gelassenheit finden, die wir brauchen, um zu spüren, dass er für uns da ist. Er lasse Gerechtigkeit auf uns herabkommen und auf alle Menschen dieser Erde.

Er schenke uns Vertrauen darauf, dass er bei uns ist in jeder Situation unseres Lebens

So segne uns Gott, der Barmherzige: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen.

Quelle: ww.evangel.at

Neue Wege im Religionsunterricht

Bis Sie den Gemeindebrief in Händen halten, haben schon vier Seminartage für die Oberstufenschüler*innen aus den Bezirken Bludenz und Feldkirch stattgefunden.

Die jungen Leute haben bereits die Lindauer Insel in den Blick genommen in Bezug auf Reformationgeschichte in Vorarlberg, die sich dort abbildet.

Eingeladen waren wir auch in die luv-Jugendkirche, die am 16. Dezember bereits ihr 10. Jubiläum feiert. Zudem hatten wir einen sehr interessanten Vormittag zum Thema Sexualethik in Bludenz und einen Aktionstag zum Thema Gewaltschutz „Orange the world“ in Feldkirch.

Im Dezember haben wir eine Waldweihnachtsfeier vorbereitet und uns Zeit gelassen, die begonnenen Projektarbeiten weiterzuführen. Immer wieder präsentieren Schüler*innen im Unterricht ihre „Werke“ – womit sie sich gegenseitig inspirieren.

Ich freue mich, mit jungen Leuten vom Bodensee über Liechtenstein, bis Feldkirch, Bludenz und ins Montafon hinein arbeiten zu können. Sie besuchen weiterführende Schulen in den Bezirken Bludenz und Feldkirch. Für sie ist es auch eine große Chance zu erleben, dass sie als Evangelische nicht allein sind.

Untenstehend präsentieren wir Ihnen einige Fotos von unseren Unternehmungen der letzten vier Monate.



Foto: Christiane Assel



Foto: SI Club Feldkirch-Montfort

Wir haben gewählt

Am 1.10. und 8.10. wurde die neue Gemeindevertretung gewählt.

41 Wahlberechtigte haben aktiv, teils per Briefwahl, an der Wahl teilgenommen. Alle Stimmen waren gültig. Alle Kandidat*innen wurden gewählt und zwar wie folgt mit der jeweiligen Stimmenanzahl:

Bannat Max: 31 Stimmen
Brauns Christiane: 31 Stimmen
Brauns Rainer: 30 Stimmen
Dr.med.Dr.rer.nat Entemann Astrid: 28 Stimmen
Fleisch Markus: 36 Stimmen
Glantschnig Axel: 32 Stimmen
Glantschnig Gabriela: 34 Stimmen
Heer de Johanna: 34 Stimmen
Klotz Hansjörg: 34 Stimmen
Martin Eva-Maria: 35 Stimmen
Moosberger Jasmine: 36 Stimmen
Petry Mirjam: 38 Stimmen
Schilcher Helga: 31 Stimmen
Schilcher Wolfgang: 33 Stimmen

In den konstituierenden Sitzungen der Gemeindevertretung und des Presbyteriums am 8.11.2023 wurden folgende Personen in Ämter gewählt:

Kuratorin Gabriela Glantschnig
Kuratorin -Stv.: Mirjam Petry
Schatzmeisterin Christiane Brauns
Schatzmeisterin-Stv.: Jasmine Moosberger
Schriftführerin Mirjam Petry
Schriftführerin-Stv. Jasmine Moosberger
Synodale Gabriela Glantschnig
Stellvertretende Synodale Christiane Brauns.

Im Verband der evangelischen Gemeinden Vorarlbergs werden Gabriela Glantschnig und Christiane Brauns, neben der Pfarrperson, Ersatz Jasmine Moosberger die Gemeinde vertreten.

Die Gemeindevertreter Rainer Brauns, Axel Glantschnig, Astrid Entemann, Wolfgang Schilcher haben sich bereit erklärt, sich um Garten, Parkplatz und Friedhof zu kümmern.

Wolfgang Schilcher ist weiterhin unser Umweltbeauftragter.

Die Amtseinführung und der Dank für die ausgeschiedenen Amtsträger*innen ist für 21.1.2024 vorgesehen.

Kirche mit Kindern

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Nach der Sommerpause sind wir im September mit dem Kindergottesdienst-Sonntag ins neue Schuljahr gestartet.

Unter dem Motto: „Swimmy- gemeinsam sind wir stark“ haben wir den mutigen, kleinen Fisch Swimmy auf seinen Abenteuern begleitet.

Als Erinnerung haben wir Fische aus Peddigrohr gebastelt.

Im Oktober haben wir zwei Familiengottesdienste gefeiert: zum Erntedankfest und zum Reformationstag.

Im November haben wir im Kindergottesdienst die spannende Geschichte von Daniel in der Löwengrube gehört, einen Löwen aus Herbstblättern gebastelt und uns mit Löwenkeksen gestärkt.

Im Dezember hat uns der Nikolaus besucht und gemeinsam mit uns den Christbaum geschmückt.

Wir möchten euch herzlich einladen zum ersten Familiengottesdienst im neuen Jahr:

Am **Sonntag, 07.01.2024 um 10 Uhr**, stellen wir euch die neue Jahreslosung vor.

Der nächste Kindergottesdienst ist am **Sonntag, 21.01.2024 um 10 Uhr**.

Der Gottesdienst für die Erwachsenen findet gleichzeitig statt, dort wird dann das neugewählte Presbyterium ins Amt eingeführt.

Anschließend sind alle noch zum Neujahrsempfang eingeladen.

Wir freuen uns auf euch!

Euer KiGo- Team: Gabi, Joke, Mirjam und Philipp



Foto. Mirjam Petry

Grußwort vom Nikolaus

Liebe Kinder, liebe Erwachsene!

Am 3. Dezember durfte ich wieder bei euch im Gottesdienst zu Gast sein und ich habe mich, wie immer, in eurer Gemeinde sehr wohl gefühlt.

Das Thema des Gottesdienstes war „warten“. Mit dem Warten ist das ja so eine Sache. Viele werden schnell ungeduldig oder fangen an, sich zu langweilen.

Mir ist es beim Warten auf Weihnachten noch nie langweilig geworden, ich halte mich da ganz an das alte Sprichwort „Vorfreude ist die schönste Freude“.

Es gibt so viele schöne Dinge im Advent, auf die ich mich freue: Plätzchen backen (und wieder aufessen), Weihnachtslieder singen, jede Woche eine weitere Kerze am Adventskranz anzünden.... aber am allermeisten freue ich mich darauf, den Christbaum zu schmücken!

Und darum war es für mich eine besonders schöne Überraschung, dass wir nach dem Gottesdienst noch zusammen den Baum im Pfarrgarten geschmückt haben.

Den Schmuck habt ihr, liebe Kinder, im Religionsunterricht gebastelt. Das habt ihr großartig gemacht! I

ch bin mir ganz sicher, dass ihr damit nicht nur mir eine Freude bereitet habt, sondern allen, die in dieser Zeit an eurer Kirche vorbeikommen. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bei euch bedanken!

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Euer Nikolaus

P.S. Bedanken möchte ich mich auch noch bei Helga und Joke, die mir auch in diesem Jahr bei der Vorbereitung der Nikolaussäckchen geholfen haben. Ohne euch hätte ich das nicht geschafft!



Foto: Rainer Brauns

Die Kuratorin informiert

Lieber Leser*innen unseres Gemeindebriefes

Dies wird voraussichtlich der letzte Gemeindebrief in dieser Form sein.

Die Kosten bei Druck und Versand sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. In der gewohnten Form können wir den Gemeindebrief nicht mehr finanzieren.

Wie er genau aussieht, wissen wir noch nicht genau, lassen Sie sich überraschen.

Am **21. Jänner 2024** planen wir, dass das neu gewählte Presbyterium im Gottesdienst (um 10.00 Uhr anschließend Neujahrsempfang) in sein Amt eingeführt wird.

Auch wollen wir uns von den ausgeschiedenen Gemeindevertretern verabschieden.

Ich möchte mich auch hier für die Arbeit von Klaus Lattner, Karin Trommelschläger und Manuela Hilbrand für ihre ehrenamtliche Arbeit bedanken.

Manuela wird selbstverständlich weiterhin im Büro für alle Fragen und Probleme zur Verfügung stehen.

Kuratorin Gabriela Glantschnig

Sollten bei Gottesdiensten oder anderen Gemeindeveranstaltungen Fotos erstellt werden, können Sie sich bei der Gemeindeleitung melden, wenn Sie Ihr Foto nicht veröffentlicht sehen wollen.

Wenn Sie die Zusendung des Gemeindebriefes nicht mehr wünschen, informieren Sie bitte unser Gemeindebüro. Die Onlineversion dieses Gemeindebriefes (PDF in Farbdruck) sowie die Datenschutzerklärung unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Internetseite:

<https://www.evangelischegemeindebludenz.at>

Stellenangebot:

Himmlische Reinigungskraft gesucht!

Liebe Sauberkeits-Enthusiasten und
Heinzelmännchen in Spe,

die evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bludenz
sucht Verstärkung im himmlischen Reinigungsdienst!
Wenn du ein Gespür für den "heiligen Glanz" hast
und bereit bist, den Kirchenraum und die
Gemeinderäume in einen Ort der göttlichen Reinheit
zu verwandeln, dann bist du hier genau richtig.

Deine Aufgaben:
Beschwöre die Macht des Staubsaugers und beseitige
himmlisch jeden Krümel.
Handle mit heiliger Putzlotion, um alle Räume
erstrahlen zu lassen.
Sei ein Meister des Staubwedels und vertreibe
jegliche Spur von Unreinheit.

Anforderungen:

Ein Gespür für Sauberkeit und ein Auge fürs Detail.
Freundlichkeit, denn auch Kirchenmäuse sollen sich
wohl fühlen.

Eigenständiges Arbeiten, um die Kirche im Glanz
erstrahlen zu lassen.

Arbeitszeit: 3 Stunden pro Woche, flexibel nach
Vereinbarung. Du kannst also entscheiden, ob du vor
oder nach dem Sonntagsgottesdienst deine
Reinigungszauberei wirken lässt.

Vergütung: 13 Euro/Stunde (169 €/Monat), 14
Gehälter im Jahr!

Bewerbungen von Engeln, Heinzelmännchen und
Menschen gleichermaßen willkommen!

Bewerbungen bitte an das Gemeindebüro (
05552/63290).

Bewerbungsfrist: Solange der Himmel noch über uns
strahlt.

Termine in Bludenz, Evangelische Kirche, Oberfeldweg 13

Information zum Abendmahl - Abendmahl feiern wir mit Traubensaft und glutenfreiem Brot

Dezember 2023

So. 24.12. **17:00 Uhr** Familiengottesdienst mit Pfrin.
Assel

So, 24.12. **17:00 Uhr** Christvesper **in Lech** alte
Kirche mit Pfr. i.R. Olschbaur

So, 24.12. **22:00 Uhr** Christmette mit Pfrin. Assel

Jänner 2024

So. 07.01. 10:00 Uhr Familiengottesdienst

So. 14.01. 10:00 Uhr Gottesdienst

So. 21.01. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Einführung
des neuen Presbyteriums und
Neujahrsempfang,

So. 28.01. **18:00 Uhr** Gottesdienst

Februar 2024

So. 04.02. 10:00 Uhr Gottesdienst

So. 11.02. 10:00 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig
Kindergottesdienst

So, 18.02. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

So. 25.02. **18:00 Uhr** Gottesdienst

März 2024

So. 03.03. 10:00 Uhr Gottesdienst

So. 10.03. 10:00 Uhr Gottesdienst

So. 17.03. 10:00 Uhr Gottesdienst

So.24.03. **18:00 Uhr** Gottesdienst zum Palmsonntag

Do. 28.03. 19:00 Uhr Gottesdienst zum
Gründonnerstag mit Abendmahl

Fr. 29.03. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag

Fr. 29.03. **15:00 Uhr** Gottesdienst zum Karfreitag in
Lech

So. 31.03. Familiengottesdienst zu Ostersonntag

April 2024

So. 07.04. 10:00 Uhr Gottesdienst

So. 14.04. 10:00 Uhr Gottesdienst

So. 21.04. 18:00 Uhr Gottesdienst

So. 28.04. 10:00 Uhr Gottesdienst

.....

Erscheinungsort: 6700 Bludenz

Verlagspostamt: 6700 Bludenz

Medieninhaber und Herausgeber:

Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bludenz

Redaktion: Jasmine Moosberger

Anschrift: Oberfeldweg 13, 6700 Bludenz

Tel.: 05552/63290

Hersteller: jochum druck, Bludenz

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage: 800